

Görlitzer Anzeiger.

№ 17. Donnerstag, den 21. April 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 5 Personen beerdiget worden, als: Christian Gotlob Altmann, gewes. B. und Stadtgärtner allh., gest. den 8. April, alt 79 J. 3 M. 20 T. — Herr Carl Friedrich Schubert, Königl. Preuß. Justiz-Commissarius, Not. publ. und Land-Kreis-Syndicus allh., gest. den 8. April, alt 64 J. 2 M. 3 T. — Frau Johanne Christ. Gottliebe Rast geb. Fiedler, Mstr. Johann Friedr. August Rasts, B. u. Fleischhauers allh., Ehewirthin, gest. den 6. April, alt 33 J. 8 M. 4 Tge. — Herrn Friedrich Seiferts, Königl. Preuß. Feldwebels beim Stamme des 1sten Bataillons (Görlitzer) 6ten Landwehr-Regiments, und Frn. Johanne Christiane Juliane geb. Hirche, Sohn, Friedrich Wilhelm Theodor, gest. d. 11. April, alt 3 J. 9 M. 8 T. — Herrn Heinrich Gottlieb Seidels, B. und Porzellanmalers allh., und Frn. Dorothee Marie geb. Bartsch, Zwillingssöhne, Carl Friedrich und Gustav Adolph, gest. den 7. April, alt 8 Tage.

Geburten.

Görlitz. Herrn Joh. Gottlieb Thiele, Kön. Preuß. Unteroffizier im 6ten Landw. Regim. allh., und Frn. Caroline Christiane Charlotte geb. Roth, Sohn, geb. den 29. März, get. den 10. April, Johann Ernst Bruno. — Herrn Carl Friedrich Winkler, der Buchdruckerkunst Befliss. allh., und Frn. Johanne Rosine geb. Köhler, Tochter, geb. den 27. März, get. den 10. April, Agnes Pauline Amalie. — Mstr. Carl Sigism. Lode, B. und Schneider allh., und Frn. Johanne Dorothee geb. Gehler, Sohn, geb. den 31. März, get. den 10. April, Bruno Oswald. — Mstr. George Carl Friedrich Sämann, B. und Schneider allhier, und Frn. Auguste Caroline geb. Hering, Tochter, geb. den 7. April, get. den 12. April, Minna Caroline. — Johann Christoph Preuß, Inw. allh., und Johanne Sophie geb. Hänsch, Tochter, geb. d. 8. April, get. den 12. April, Johanne Christiane Amalie. — Herrn Wilhelm Oeter, Königl. Preuß. Oberjäger bei der ersten Schützenabtheilung allhier, und Frn. Florentine geb. Geißler, Sohn, geb. den 2. April, get. den 13. April, Georg Otto Eduard. — Johann Gottlieb Berthold, herrschaftl. Kutscher allh., und Frn. Johanne Ros. Eleonore geb. Ecke, Tochter, geb. den 3. April, get. den 13. April, Auguste Alwine Henriette. — Tit. Herrn Friedr. Wilhelm Heinr. Gottlieb v. Flotow, Königl. Preuß. Hauptmann a. D., vormals in der 4ten Gensd'armerie-Brigade, und Tit. Frn. Amalie Friedericke Kunigunde geb. Sohr, Sohn, geb. den 21. März,

get. den 15. April, Otto Friedrich Albrecht. — Herrn Carl Gottfr. Müller, brauber. B. u. Brauer allh., und Frn. Christ. Friedericke geb. Müller, Tochter, geb. den 28. März, get. den 15. April, Adelberta Franziska Ida. — Mstr. Joh. Friedrich August Rast, B. und Fleischhauer allh., und Frn. Johanne Christ. Gottliebe geb. Fiedler, Sohn, todtgeb. den 6. April. — Johann Gottlieb Wolf, in Diensten allh., und Joh. Christiane geb. Mühle, unehel. Sohn, geb. den 4. April, get. den 10. April, Johann Gottlieb. — Johanne Ros. geb. Kleinert, unehel. Tochter, geb. d. 1. April, get. d. 10. April, Johanne Christiane Juliane.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Friedrich Wilhelm Krause, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Johanne Christiane Henriette verw. Knebel geb. Menzel, weil. Mstr. Sam. Gottlob Knebels, B. und Tuchm. allhier, nachgel. Wittwe, copul. den 10. April. — Johann Gottlieb Bärsch, Häusler in Ober-Moys, und Anne Rosine geb. Posselt, Johann Gottfried Posselts, Häuslers in Ober-Moys, ehel. ält. Tochter, cop. den 11. April. — Herr Adolph Moritz Conrad, Königl. Preuß. Justiz-Verweser allhier, und Igfr. Johanne Christiane geb. Philipp, Joh. Paul Philipps, Tuchmacherges. allh., ehelich einzige Tochter, copul. den 12. April in Leopoldshain. — Johann August Jacobi, Schuhmacherges. allh., und Igfr. Johanne Sophie geborne Sauer, weil. Mstr. Johann Lucas Sauers, B. und Schneiders allhier, nachgel. ehel. älteste Tochter, cop. den 12. April.

Dem Andenken
des noch viel zu früh verblichenen und von Allen hochgeehrten
Herrn Kreissyndicus Schubert
gewidmet.

Es hob der Todesengel sanft die Flügel —
Und wie ein Seraph, sonnenrein und klar,
So hehr und kräftig, wie ein junger Aar,
Schwang sich empor Dein Geist vom Erdenhügel.
Du weilst nun dort — mit der Verklärten Siegel
An Deiner Stirn' — in froher Geister Schaar,
Ein Gott reicht Dir des Lohnes Wonne dar,
Denn rein und heiter war Dein Lebensspiegel.
Doch ob auch ist Dein Geist von uns geschieden,
Dein Bildniß bleibt in unsrer Brust hienieden —
Es baute Achtung Dir ein Denkmal dort:
Denn wer so treu wie Du der Pflicht gelebet,
Wer so nach Recht und Biedersinn gestrebet,
Der lebet ewig — hier und jenseits — fort.

Miszellen.

Zu Willna in Polen hat ein Kürschner künstliche Wölfe erfunden. Diese werden in Wäldern oder auf den Landstraßen aufgestellt, wo diese Thiere hausen. Durch einen lockenden Geruch angezogen, kommen nun die Wölfe in Menge herbei, umgeben den automatischen Wolf, und riechen ihn an. Aber jetzt entladet sich die Maschine, und feuert tausend Kugeln ab. Mit sechs solcher künstlichen Wölfe soll man kürzlich in einer Nacht 200 Stücke getroffen haben.

Eine englische Zeitung vom 2ten Sept. v. J. erzählt bei Gelegenheit, wo sie der zu New-York in den vereinigten Staaten von Nord-Amerika herrschenden Sitte erwähnt, daß dort kein unverheirathetes gebildetes Frauenzimmer sich, ohne Stoff zu übler Nachrede zu geben, von einem Manne, der nicht ein naher Verwandter oder der Bräutigam ist, unterm Arme führen lassen darf, daß vor Kurzem ein New-Yorker Mädchen, welches mit einer Gesellschaft spazieren ging und stolperte, dem ihr zur Seite gehenden Herrn, der sie, um sie vor dem Falle zu schützen, anfaßte, bestürzt zurief: „Ach, da müssen Sie erst meinen Papa um Erlaubniß fragen."

Die für die Königl. Lakaien, Stalleute u. s. w. bestimmte Krankenanstalt zu Dresden, heißt die Hofpatientenburg. Ein dort befindlicher Kranker unterschrieb sich deshalb in einer Bittschrift:
Königl. Sächsischer Hofpatient.

Görlitzer Getreide-Preis vom 14. April 1831.

1 Schfl.	Waizen	3 thlr. 5 sgr. — pf.	2 thlr. 27 sgr. 6 pf.	2 thlr. 20 sgr. — pf.
—	Korn	1 = 20 = — =	1 = 16 = 3 =	1 = 12 = 6 =
—	Gerste	1 = 5 = — =	1 = 3 = 9 =	1 = 2 = 6 =
—	Hafer	1 = — = — =	— = 26 = 3 =	— = 22 = 6 =

Den 29. April c. Nachmittags um 3 Uhr werden wir zu Stolzenberg, Laubaner Kreises, die Rindvieh-Nutzung und die Jagd auf ein Jahr, vom 1. Mai d. J. an, dem Meistbietenden verpachten.
Lauban, am 16. April 1831.
Die Königliche Justiz-Commission, Laub. Kreises. Schüler.

Daß ich eine Quantität weißes und braun melirtes ordinaires, so wie feineres Zwisten-Garn vorräthig habe, und für solide Preise zu verkaufen beabsichtige, erlaube ich mir Einem Löblichen Tuchmacher-Gewerk hierselbst, unter Versicherung reeller und prompter Bedienung ganz ergebenst anzuzeigen.
Görlitz, den 20. April 1831. Gotsch,
Rendant bei der Fabrik im hiesigen Königl. Zuchthause.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gewerbeverein beabsichtiget zu Anfang Septembers d. J. eine Ausstellung von Erzeugnissen hiesiger Gewerbsamkeit zu veranstalten, an welcher nicht nur einheimische und auswärtige Mitglieder des Vereins, sondern jeder hier am Orte wohnende Gewerbtreibende Theil nehmen kann. Diejenigen, welche davon Gebrauch zu machen, und zu dieser Ausstellung Gegenstände ihres Fleißes zu liefern geneigt sind, werden hiermit ersucht, dem Verein davon so zeitig als möglich und zwar spätestens bis zum 15ten Juni d. J. durch Mitglieder desselben oder auch durch den dermaligen Vorsitzenden, den Stadt-Baurath Weinhold, vorläufige Anzeige zu machen, und über die nähern Bestimmungen zugleich Auskunft zu gewärtigen. Görlitz, den 12. April 1831.
Der hiesige Gewerbeverein.

Die sämmtlichen Beurlaubten der Stadt, aller Waffen und Aufgebote, so wie die Garde-Landwehr 1sten und 2ten Aufgebots nebst Kriegsreserve, versammeln sich zur Controlle den 8. May Mittags $\frac{3}{4}$2 Uhr auf der Viehweide, welches zur genauen Nachachtung hierdurch bekannt gemacht wird.
Görlitz, den 18. April 1831. Schneider,
Hauptmann und Commandeur des 2ten Aufgebots.

Ein noch brauchbarer Kinderwagen ist in Nr. 335. zu verkaufen.

Drei Hundert fette Hammel und Schaafe stehen auf dem Dominio Nieder-Moys zu verkaufen.

Ein ganz gut bedeckter Kutschwagen zu zwei Personen, zwei Troschken und ein Stuhlwagen mit zwei ledernen Sitzen, stehen zum Verkauf; worüber Herr Kaufmann Stahr in der Steingasse Nr. 92, nähere Auskunft giebt.

Eine in der Hauptstadt der sächsischen Ober-Lausitz sehr gut gelegene

Tuchfärberei

nebst einem dazu gehörigen Bleichplan, Gras- und Obstgärten, zusammen $6\frac{1}{2}$ Scheffel Flächen-Inhalt, sollen Familienverhältnissen wegen aus freier Hand verkauft oder nach Befinden an einen soliden Färber anderweitig verpachtet werden. Der Kaufmann Bauernstein in Görlitz wird den darauf Reflectirenden nähere Auskunft ertheilen.

Die Gärten Nr. 822. und 823. auf der Kohlgasse hierselbst sind aus freier Hand zu verkaufen, welche täglich in Augenschein genommen werden können; wo sich Kauflustige bei dem jetzigen Pachter der Gärte zu melden haben.

Versicherung und Aufnahme der Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.

Das Jahr 1830 hat hinlänglich bewiesen, daß es nöthig, die Feld-Früchte gegen Hagelschäden zu versichern. Da die Berliner Hagel-Assecuranz im vorigen Jahre beendiget, so übernehme ich von heute an, als beauftragter Agent der Gesellschaft gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig, Versicherungen mit 18 ggr. von jedem Hundert, ertheile die Statuten à 4 ggr., so wie Saat-Register und Reverse.

Die sehr vortheilhaften Bedingungen, die nicht auf Gewinn berechnet, sondern eine sichere Bürgschaft gegen mögliche Verluste durch unvermeidliche Naturereignisse gewähren, und nur Verunglückten, wie bei der Wurzel-Versicherung zu Gute kommen, sind empfehlenswerth.

Donnerstag und Sonnabend bin ich von Vormittag 9 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr im Gasthof zum goldnen Baum zur Aufnahme bereit, außerdem täglich zu Hause anzutreffen.

Leschwitz, den 20. April 1831. Flössel.

Lieferungen von Brod, Mehl, Korn, Gerste, Hafer, Heu und Stroh, sey es in das hiesige oder das Magazin in Lauban übernimmt in meiner Abwesenheit der Magazin-Rendant, Herr Deutschmann, Krebsgasse Nr. 302. in Görlitz. Briefe und Rechnungen sind demselben zu übergeben, so wie Geld für richtige Ablieferungen gegen Quittung zu erheben. Flössel,

Lieferungs-Entrepreneur der Königl. Garnisonen zu Görlitz und Lauban.

Morgen, Freitag, den 22. April, Nachmittag um 4 Uhr, sollen zwei noch ganz gute Zelte im Garten zur weißen Mauer meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, und werden Kauflustige dazu eingeladen. Görlitz, den 20. April 1831. Ullrich.

Farbewaaren sind in bedeutender Auswahl zu möglichst billigen Preisen bei mir zu haben. Lackmus à $7\frac{1}{2}$ Sgr., bis zu der allerfeinsten Sorte à 15 Sgr. Bleiweiß à 3, 4 und 5 Sgr. ꝛc.

C. Pape.

Von der 12ten Kurant-Lotterie können die Gewinne in meinem Comtoir, Obermarkt Nr. 133. nachgesehen und von meinen resp. Spielern gegen Aushändigung der Loose jederzeit in Empfang genommen werden.

Loose zur 13ten Kurant-Lotterie in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$, so wie Kaufloose zur Klassen-Lotterie sind auch daselbst zu haben. Görlitz, den 20. April 1831. C. Pape.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 17. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 21. April 1831.

Schaafvieh=Verkauf. Beim Dominio Nieder=Holtendorf sind feine Stähre und Mutter-Schaafe zu verkaufen.

Das an der Straße von Görlitz nach Sagan belegene Bier= und Branntwein=Urbar des Ritterguthes Dobers unter Rothenburg, wird Johanni d. J. unter sehr annehmlichen Bedingungen anderweitig verpachtet. Kautionsfähige Pachtliebhaber können sich deshalb von heute an bei dem Wirthschaftsamte daselbst melden. Gaunitz, Verwalter.

Auf dem Dominio Mückenhain wird Sommer=Raps=Saamen gesucht; wer welchen zu verkaufen hat, beliebe es baldigst dahin anzuzeigen und eine Probe durch expresse Boten zu senden, welche in Mückenhain bezahlt werden.

Da auf dem Dominio Mückenhain und Biehain bei Niesky nach Johanne dieses Jahres mehrere 100 Scheffel Winter=Raps zu verkaufen seyn dürften, so werden Kauflustige deshalb eingeladen, ihre Bestellungen beim dasigen Dominio jetzt bei Zeiten zu machen, und werden dann zur gehörigen Zeit Proben und die nöthige Auskunft pünktlich erhalten.

Gefahren kann der Raps bis in die Bauzner Gegend werden.

Durch den auf Michaelis d. J. erfolgenden Wegzug des Herrn Landgerichts=Director Krause wird in meinem zu Görlitz in der Petersgasse sub Nr. 276. belegenen Brauhofe die erste Etage, bestehend in zwei gemahlten Wohnzimmern, 2 dergleichen Gesellschafts= und Speisesälen mit nöthigen Alkoven und Heitzungsorgan versehen, auch andern erforderlichen Local=Beilaß an Boden=, Keller= und Gewölbraum erledigt und haben darauf reflectirende Miethlustige sich wegen eines desfalls abzuschließenden Contracts bei Unterzeichnetem zu melden. Girbigsdorf, den 7. April 1831.

Mühle, Besitzer des Ritterguths Nieder=Girbigsdorf.

Auf der Bauzner Straße in Nr. 909. ist eine Stube nebst Kammer und Holzhaus zu Johanni zu vermiethen; das Nähere ist bei dem Besitzer zu erfahren.

In Nr. 451. unter den niedern Radeläuben ist eine Stube und Stubenkammer zu vermiethen.

Mehrere Sorten Kartoffeln sind zu verkaufen im Baumannschen Bierhofe, Neißgasse Nr. 349.

Ein guter Groß=Schäfer wird auf das Ritterguth Ober=Pfaffendorf gesucht.

In der Petersgasse Nr. 280. steht ein guter brauchbarer Holzwagen zu verkaufen.

In der Petersgasse Nr. 320. sind zwei Schüttböden von jetzt an zu vermiethen.

Ergebenste Einladung.

Bei noch kühler Witterung wird Sonntags, den 24. d. M., von Abends 7 bis 8 Uhr Concert und nachher Tanzmusik gegeben werden, wo um zahlreichen Zuspruch gebeten wird, sollte der Abend jedoch angenehm warm seyn, so findet das Concert im Garten statt. Das Entree ist à Person 1¼ sgr.

Donnerstags, den 28. c. wird vom Herrn Stadtmusikus Apetz das erste Abend=Concert bei ganz illuminirtem Garten gegeben, und mit Janitscharen=Musik eröffnet werden, das Entree wie oben.

Görlitz, den 21. April 1831. Heino.

Daß bevorstehenden Freitag, als den 22. April, bei günstiger Witterung Nachmittags 4 Uhr Concert durch Herrn Stadtmusikus Apetz, so wie nach demselben Tanzmusik gehalten werden wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch. C. verw. Baumeister in Groß=Bießnitz.

Nachdem mit dem 2ten May d. J. ein neuer Lehrcursus im Tanzunterricht beginnt, schmeichle ich mir, wie bisher Statt gefunden, recht zahlreiche Theilnahme, die Bestellungen sind abzugeben in meinem Logis, bei Herrn Köhler vor dem Neißthore auf der Obergasse in Nr. 738. Da die Witterung es nicht erlaubte, das Tanzvergnügen am vorigen Sonntage bei Herrn Schenk in Moys zu halten, so soll es auf den Sonntag, als den 24. d. M. seinen Fortgang finden; um zahlreichen Zuspruch bittet von beiderseits

C. Menzel, Lehrer der Tanzkunst.

Ein anständiges Zimmer vorn heraus nebst Stubenkammer, mit oder auch ohne Meubles, ist monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen; Näheres ist in der Redaction des Görl. Anz. zu erfragen.

In dem letzten Hause an der Pforte auf der Webergasse ist von Michaelis an die erste Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern und anderem Gelaß, auch auf Verlangen ein Pferdestall, zu vermiethen.

Künftigen Sonntag, den 24. d., geht ein Kutschwagen nach Dresden, worinnen noch zwei Plätze offen sind; nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Da ich mein Logis beim Tischler Herrn Richter in der Nikolaigasse ins Hinterhaus verlegt habe, so ersuche ich meine werthesten Freunde und Gönner, mir fernerhin das gütige Zutrauen zu schenken.

Heinrich Wohanky, Mannskleider-Verfertiger.

Die am Sonntage in der Tabagie des Herrn Augustin zurückgebliebene Mütze ist gegen Zurückgabe der umgetauschten meinigen jederzeit zurück zu bekommen. J. H. Rauh,

in der Plattnergasse Nr. 151.

Das Bleichen in den Teichwiesen wird gänzlich verboten, dieselben, welche getroffen werden, erlegen 10 sgr. Auspfändung, welche der Armenkasse zufallen.

Perenirende Staudengewächse, Buchsbaum und Spargel-Pflanzen sind um billige Preise zu verkaufen, beim Gärtner Vogt in der Lunitz.

Jedermann wird hierdurch gewarniget: dem Oeconom Emil Braun, Geld zu leihen, oder Credit zu geben, da nichts für ihn bezahlt wird.

Sohra, den 16. April 1831. Braun, Pastor.

Es wird ein Schul-Präparand aufs Land gesucht, der mittelmäßig Clavier und Orgel spielt und eine Melodie singen kann. Nähere Auskunft giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine dreigehäusige silberne Taschenuhr ist vor ohngefähr vier Wochen verloren gegangen, das zweite Gehäuse ist mit silbernen Figuren versehen, woran sich ein silberner Uhrschlüssel mit den Buchstaben B. befindet; der ehrliche Finder wird gebeten, sie in Cunnersdorf bei dem Fleischer Herbig gegen zwei Thaler Belohnung abzugeben.

Am Donnerstage, als den 14. April, ist vom Reichenbacher Thore bis Holtendorf eine Brieftasche mit 4 Thlr. Tresor-Scheinen verloren gegangen; der Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen Einen Thaler Belohnung abzugeben.

Daß ich nunmehro bei dem Schneidermeister und Brauhofsbesitzer Herrn Richter in der Nikolaigasse, meinem frühern Logis gradeüber wohne, zeige ich meinen verehrten Kunden ergebenst an.

A. Riemer, Damenschneider.

Einem geehrten Publikum der Gegend, so wie seinen Geschäftsfreunden und Bekannten, zeigt der Endesgenannte andurch ergebenst an, daß er von jetzt an in Cunnersdorf bei Görlitz wohnt.

Cunnersdorf, den 18. April 1831. Reiche, gen. Albrecht,

Ober-Wundarzt und Accoucheur.

Die am Donnerstage bei der Madame Pietschmann vertauschte Radeber kann gegen die zurückgelassene meinige in Nr. 792. am Spitalthore zurück gegeben werden.